

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Band:** 4 (1911)  
**Rubrik:** Eine Million in Gold

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

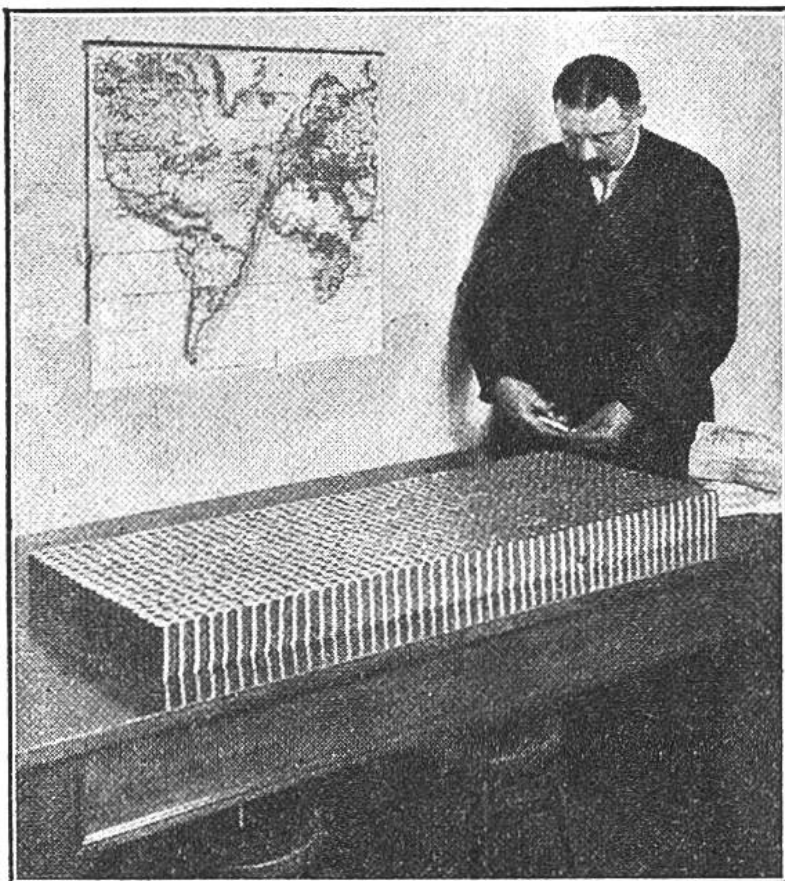
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Eine Million in Gold.

Es wird nicht viele Menschen geben, die eine Million in barem Gelde gesehen haben. Durch die Freundlichkeit der Reichsbank in Berlin wurde eine photographische Aufnahme dieses Sehnsuchtszieles vieler Menschen ermöglicht. Drei Beamte waren drei Stunden lang beschäftigt, die Zwanzigmarkstücke aufzuschichten, die in Leinwandsäcken herbeigeschleppt wurden. Der goldene Block

wurde 117 cm lang, 47 cm breit und 7 cm hoch und hatte ein Gewicht von 8 Zentnern, so dass der Tisch gestützt werden musste. Man sieht, dass man eine Million in Gold nicht forttragen kann. Als dann das Gold zu einem grossen Haufen aufgeschichtet wurde, zeigte es erst seinen wahren Charakter: es wollte nicht auf einer Stelle bleiben, sondern floss nach allen Seiten in die Breite. Es liess sich nicht zu einem Berge auftürmen, glitt unter leisem Geräusch gleich einem rieselnden Goldstrom auseinander und blinkte und gleyste, als ob sein Besitzer nicht die Reichsbank, sondern ein liebevoll streichelnder Geizhals sei.

## Eine Alligatorenfarm.

Es gibt nur eine Krokodilfarm auf der Erde und man braucht kaum zu erwähnen, dass sie sich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika befindet, um es genau zu sagen in Hotsprings im Staate Arkansas. Sie wurde vor 6 Jahren von Herrn H. J. Campbell, einem Engländer, gegründet und hat einen sehr grossen Erfolg. Veranlasst durch die grosse Seltenheit des Tieres und die starke Nachfrage nach den Häuten entschloss sich Herr Campbell, Krokodile in der Gefangenschaft zu züchten. Die Farm ist mehrere Jucharten gross und ist am Ufer eines kleinen Bergstromes gebaut, welcher in seinem Lauf viele kleine Seen und Teiche bildet. Es ist dies ein idealer